

# Farbverunreinigung

Englisch: Color Contamination

KAMERA

Ungewollter Farbabstich im Bild durch falsche Weißabgleich oder Lichtmischung — eine Kaltbeleuchtung, die eine warme Szene überstrahlt. Entsteht oft beim Mischen von Daylight und Tungsten ohne Ausgleich.

Farbverunreinigung entsteht auf Location, wenn Sonnenlicht warm ins Zimmer fällt und gleichzeitig die Innenbeleuchtung aktiv ist — plötzlich wirkt das Bild grünlich oder bläulich verfärbt. Das ist Farbstich: kein rein ästhetischer Fehler, sondern ein technisches Problem aus der Mischung von Lichtquellen verschiedener Farbtemperatur. Eine Kamera lässt sich nicht gleichzeitig auf Daylight (ca. 5600K) und Tungsten (ca. 3200K) kalibrieren. Bei falschem Weißabgleich bekommt eine der Lichtquellen den Stich weg — entweder ins Blaue oder ins Gelb-Orange. In der Praxis entsteht das oft unbewusst. Ist die Kamera auf Tungsten eingestellt, weil die Scheinwerfer das dominante Licht liefern, und fällt Tageslicht durchs Fenster herein, wirkt die externe Beleuchtung sofort kalt und künstlich, während das Fenster normal aussieht. Andersherum: Weißabgleich auf Daylight, und eine sorgfältig gesetzte 2K-Leuchte erscheint orange und unnatürlich warm. Das ist kein Fehler des Materials, sondern Kamera-Logik. Es braucht eine Entscheidung: Welche Lichtquelle wird die Referenz? Praktische Lösungen am Set: Entweder wird eine der Lichtquellen angeglichen — CTB (Color Temperature Blue) auf die warmen Scheinwerfer, um sie auf Daylight anzupassen, oder ND/CTO (Color Temperature Orange) aufs Fenster, wenn mit Tungsten abgeglichen wird. Oder der Weißabgleich wird auf eine neutrale Referenz zwischen beiden gesetzt. Manche DoPs nutzen Farbstich gezielt als Gestaltungsmittel — etwa wenn eine Szene psychologisch kalt wirken soll und die kalte externe Beleuchtung genau das ausdrückt. Das ist dann bewusste Entscheidung, keine Panne. Im Schnitt lässt sich Farbstich mit Color Grading teilweise reparieren, aber nur, wenn der Sensor noch genug Information enthält — RAW-Material verzeiht mehr als H.264. Die saubere Lösung entsteht am Set: Weißabgleich korrekt gesetzt, Lichtquellen harmonisiert oder bewusst inszeniert. Eine Belichtungsmessung mit Colorchecker empfiehlt sich besonders bei gemischtem Licht.